

अनाद्यता तु सा तृष्णा अतर्देकता नृणाम् ।
विनाशयति भूतानि अयेनिज इवानलः ॥ ३४६३ ॥

Diese im Innern des Körpers hausende Gier, die keinen Anfang und kein Ende hat, richtet, wie das aus sich selbst sich erzeugende Feuer, die Geschöpfe zu Grunde.

अनाम्नायमला वेदा ब्राह्मणस्यात्रतं मलम् ।
मलं पृथिव्या बाल्हीकाः पुरुषस्यानृतं मलम् ॥ ३४६४ ॥

Nichtüberlieferung ist der Fleck an den heiligen Schriften, Nichtbeobachtung der Ordensregeln der Fleck am Brahmanen, die Bählika sind der Fleck an der Erde, die Unwahrheit der Fleck am Manne.

अनारभ्या भवत्यर्थाः केचिन्नित्यं तयागताः ।
कृतः पुरुषकारो हि भवेद्येषु निरर्थकः ॥ ३४६५ ॥

Es giebt einige Sachen, die man nie und nimmer beginnen darf: der Art sind diejenigen, auf die der Mensch seine Kraft vergeblich wenden würde.

अनार्यवृत्तमप्राज्ञमसूयकमधार्मिकम् ।
अनर्थाः क्षिप्रमायाति वाग्दुष्टं क्रोधनं तथा ॥ ३४६६ ॥

Den Unehrenhaften, den Dummen, den Murrenden, den Ruchlosen, den Groben und den Zornigen trifft alsobald Schaden.

अनावृतनवद्वारपञ्जरे विह्वगानिलः ।
यत्तिष्ठति तदाश्चर्यं वियोगे तस्य का कथा ॥ ३४६७ ॥

Dass in dem ungeschlossenen Käfig, dem neunthorigen Körper, der Vogel Luft (Seele) verbleibt, ist wunderbar; dass er sich auf und davon macht, ist so natürlich, dass man darüber nicht zu reden braucht.

अनाहूतः प्रविशति अपृष्टो बहु भाषते ।
अविश्वस्ते विश्वमिति मूढचेता नराधमः ॥ ३४६८ ॥

Der einfältige und gemeine Mann tritt ungerufen herein, spricht ungefragt viel und traut dem, der kein Vertrauen verdient.

अनाहूतो विशेषस्तु अपृष्टो बहु भाषते ।
आत्मानं मन्यते प्रीतं भूपालस्य स दुर्मतिः ॥ ३४६९ ॥

Wer ungerufen hereintritt, ungefragt viel redet und meint, er sei des Königs Liebling, der ist ein Thor.

3463) MBH. 3, 83.

3464) MBH. 5, 1524, b. 1525, a. c. बाल्ही-
काः gedr.

3465) MBH. 5, 1113. b. Die Ausg. schreibt

तथा गताः.

3466) MBH. 5, 1432, b. 1433, a.

3467) DAŚPĀṬI. 39. b. पञ्जरे unsere Aen-
derung für पिञ्जरे.

3468) MBH. 5, 1006. Vgl. den folg. Spruch.

3469) HIT. II, 48. KAVITĀMṬAK. 98. a. अ-
नाहूतो.